

Spielen / Bilderbücher als pflegerische Intervention zur Angst- und Schmerzreduktion beim hospitalisierten Kind

Corina Kneubühl, Bachelor of Science Pflege, Berufsbegleitender Studiengang, 2014

1 Einleitung

- In den Schweizer Spitälern wurden im Jahr 2012 67'800 Spitalaufenthalte von Kindern im Alter bis 15 Jahren gezählt.³
- Ein Spitalaufenthalt stellt für ein Kind ein einschneidendes Erlebnis dar, das häufig mit Ängsten verbunden ist.¹
- Es kann davon ausgegangen werden, dass jedes zweite Kind bereits präoperativ unter Ängsten leidet.⁶
- Kinder, die vor der Operation einen hohen Angstscore aufweisen, leiden nach einer Operation unter stärkeren Schmerzen als Kinder, die weniger Angst haben.⁵
- Bei Kindern im Alter von zwei bis 14 Jahren können das Spielen und Bilderbücher sowohl als gezielte Informationsquelle als auch als pflegerische Intervention fungieren.

2 Fragestellung

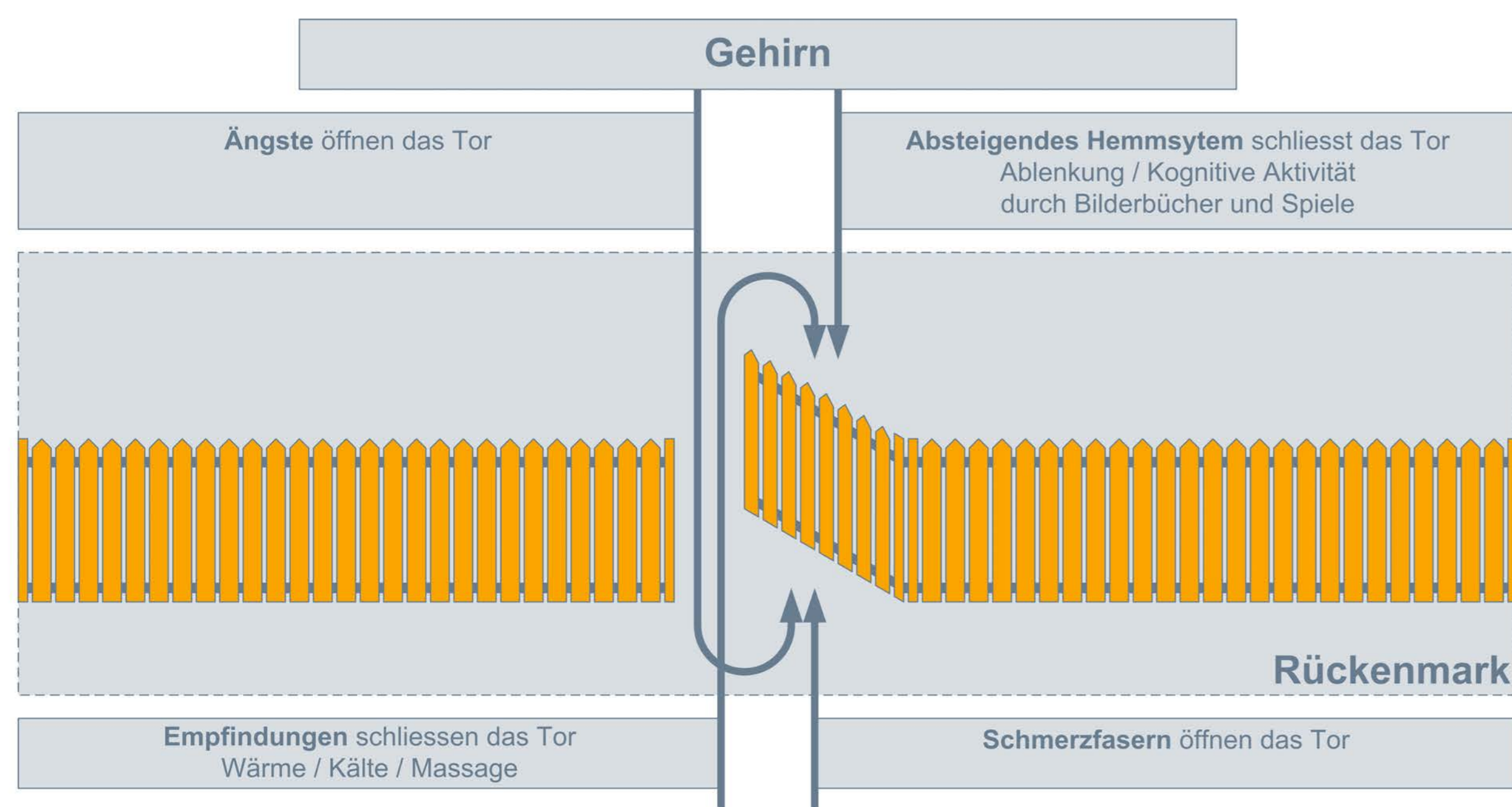
Welchen Effekt auf das Angst- und Schmerzempfinden haben das Spielen und Bilderbücher als Vorbereitung auf pflegerisch-medizinische Interventionen oder zur Operationsvorbereitung im akuten chirurgischen Setting bei Kindern im Alter von zwei bis 14 Jahren?

3 Zielsetzung

- Die Arbeit soll als Grundlage für eine konkrete Praxisentwicklungsarbeit in Form eines Bilderbuchs dienen.
- Die auf einer Literaturrecherche basierende Arbeit soll Pflegefachkräften als evidente Empfehlung zur Anwendung des Spielens und dem Einsatz von Bilderbüchern als pflegerische Intervention dienen.

4 Theoretischer Hintergrund

- Im Spiel können Kinder spezifische Probleme bewältigen und in einen intensiven Austausch mit Personen und der Umwelt kommen.¹⁴
- Das kindliche Krankheitserleben wird durch Gefühle der Angst, durch das Ausgeliefertsein, Hilflosigkeit, Schmerzen etc. bestimmt.¹¹
- Das Gefühl der Angst gehört zum Leben. Bereits bei Kindern dient es als ein Signal bei drohender Gefahr und ist ein Hinweis auf Unbekanntes.⁸
- Die einflussreichste Theorie zur Erklärung des Phänomens Schmerz ist die Gate-Control-Theorie. Sie widerspiegelt die physiologischen, kognitiven und emotionalen Anteile von Schmerz.⁴



Schema der Gate-Control-Theorie⁴

5 Methode

- Eine systematische Literaturrecherche erfolgte auf den Datenbanken Medline über PubMed, CINAHL®, The Cochrane Library, PsycINFO®, WEB OF SCIENCE™ und ERIC.
- Verwendete Schlüsselbegriffe: therapeutic play, storybooks, child, anxiety, pain, surgery
- Aufgrund der Ein- und Ausschlusskriterien konnten neun quantitative Studien in die Analyse einbezogen werden.



Provisorisches Titelbild der Praxisentwicklungsarbeit in Form eines Bilderbuchs, Illustration: R. Kneubühl

6 Ergebnisse

- Die Vorbereitung mit Spielen und Bilderbüchern zeigt einen positiven Effekt auf die Angst der Kinder.
- Kinder, die Bilderbücher und Spiele als Vorbereitung erhielten, waren ruhiger und kooperativer.
- Die Schmerzempfindung der auf die Intervention vorbereiteten Kindern war geringer.
- Ausserdem waren die effektiven Schmerzen tiefer.

	Angst	Schmerzen	Situatives Verhalten
Bilderbücher	p 0.024 ¹⁰ p 0.005 ¹² p < 0.05 ¹³ p 0.001 ¹⁵	CI 95% Interventionsgruppe 1.3 - 2.4 Kontrollgruppe 1.9 - 3.3 ¹⁶	p 0.0092 ⁷
Spielen	p < 0.001 ² p 0.427 ⁹	p < 0.01 ⁹	p < 0.001 ⁹

7 Diskussion

- Generell betrachtet haben das Spielen und Bilderbücher einen positiven Effekt.
- Die Studien verfügen alle über ein passendes und qualitativ gutes methodisches Vorgehen sowie über ein hohes Evidenzniveau.
- Die Übertragung auf eine allgemeine chirurgische Abteilung ist gewährleistet.
- Kritisch muss betrachtet werden, dass die Studien in vielen verschiedenen Ländern durchgeführt wurden.
- Die Altersspanne der Kinder mit zwei bis 14 Jahren war sehr gross.
- Die Anwendung vieler unterschiedlicher Messinstrumente erschwerte den Vergleich der einzelnen Studien.

8 Schlussfolgerung

Empfehlungen für die Forschung:

- Es wird empfohlen, die Datengrundlage mit verblindeten RCT im europäischen Kontext zum Thema zu erweitern.
- Die Studien sollten über Samples mit vergleichbarem Entwicklungsstand verfügen und mit validen, reliablen und einheitlichen Messinstrumenten durchgeführt werden.

Empfehlungen für die Praxis:

- Den Pflegefachpersonen wird empfohlen, bei der Arbeit mit Kindern Bilderbücher und Spiele als Vorbereitung einzusetzen.
- Die Intervention soll auf das Alter des Kindes und dessen Bedürfnisse abgestimmt sein.
- Gegenstände, die im Bilderbuch abgebildet sind, sollen dem Kind gezeigt werden, es kann sie anfassen und damit spielen.
- Ein spezifisch für das Spital angefertigtes Bilderbuch ist wünschenswert.